

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 3 Mark; ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Sperrzuschlag hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Für die Gefamtleitung verantwortlich: Hofrat Otto Vanc, Professor der Kitteratur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Ankündigungen auswärts:

Leipzig: Fr. Brandt, Kommissionsverlag des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Bonn-Breslau-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M.: Neumann, Neuberger & Kommissionsverlag; Leipzig-Frankfurt a. M.: Neumann, Neuberger & Kommissionsverlag; Leipzig-Frankfurt a. M.: Neumann, Neuberger & Kommissionsverlag; Leipzig-Frankfurt a. M.: Neumann, Neuberger & Kommissionsverlag.

Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstr. 20. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

Amtlicher Teil.

Dresden, 24. Januar. Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs wird wegen erfolgten Ablebens Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Georg zu Schwarzburg-Rudolstadt am Königl. Hofe die Trauer auf eine Woche, von Sonntag, den 25., bis mit Freitag, den 31. Januar, in Verbindung mit der bereits angelegten, getragen.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Im hiesigen Stadtschloß fand heute die Weiche der neuen Standarte des Gardes-du-Corpsregiments statt. Der Feier wohnten die kaiserlichen Majestäten mit den drei ältesten Prinzen, die Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen-Tochtern, Prinz und Prinzessin Albrecht, der Großherzog von Baden, Graf Nolte und viele hervorragende militärische Persönlichkeiten bei.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

Paris, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der gestrigen Kammerung befragte der monarchistische Abgeordnete Marquis v. Breteuil den Minister des Auswärtigen betreffs der Situation, welche durch das Protektorat Italiens über Äthiopien geschaffen und ob die Regierung über den zwischen Italien und den äthiopischen Staaten abgeschlossenen Vertrag eine offizielle Mitteilung erhalten habe.

beschoß, die Verhandlungen wegen Verschönerung des Ministeriums Bratiano in Anlagezustand auf die Tagesordnung vom Mittwoch zu setzen.

Washington, 24. Januar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das heute veröffentlichte Protokoll der Sanktionskonferenz schließt mit achtungsvoller Anerkennung seitens der britischen und amerikanischen Bevollmächtigten für die wirksame unparteiische Leitung der Verhandlungen durch den Staatssekretär Grafen Bismarck als Präsidenten der Konferenz.

Dresden, 24. Januar.

Die Lage in Portugal.

Die durch den Streit mit England geschaffene Lage des Königreichs Portugal und die Stellung des neuen Ministeriums Serpa Pimentel sind noch sehr wenig geklärt. Schon in den ersten Tagen seines Bestehens hatte das neue Kabinett eine Krise durchzumachen, welche damit endete, daß eine anderweitige Besetzung der Ministerien des Krieges, der Marine, der Justiz und der Finanzen vorgenommen wurde.

Unter den politischen Parteien Portugals verdienen nur drei ernsthafte Beachtung: die Progressisten (die monarchische Linke), die Regeneratoren (die monarchische Rechte) und die Republikaner. Die Progressisten, einer Vereinigung der historischen Partei und der Reformisten entsprungen, übernahmen im Frühjahr 1886 das Regiment; sie sind es, welche hienieden herrschen.

die Amale im Arm hatte, wurde es stiller als sonst in der Wirtstube. Der Stadthalter hörte auf zu posittieren, nicht mit dem Kopf und klopfte mit dem Glas dazu. Seine Frau, aus deren Knie der Jüngling schlief, ließ kein Auge von dem Paar, als schwebte sie bei dessen Anblick in Jugenderinnerungen.

nicht Raum. Das unbestrittene Haupt der Regeneration ist seit dem Tode des „großen“ Frontes der jetzige Ministerpräsident Serpa Pimentel. Ihre parlamentarischen Größen sind Pinheiro Ribeiro, Pinheiro Chagas, Lopo Bay und Castello Branco.

Im Oberhaus halten sich Regeneratoren und Progressisten mit je dreißig Stimmen die Waage und fünfzehn Stimmen entfallen auf die kleineren Parteien; dies soweit die lebenslänglichen Senatoren in Frage kommen. Was die gewählten Peers anlangt, so gilt von diesen, was von der zweiten Kammer gilt: Jede Regierung schafft sich in den Wahlen die Mehrheit. Neben Regeneratoren und Progressisten kommen, zwar nicht aktuell, wohl aber für die Zukunft in Betracht die Republikaner; was diesen bisher fehlt, ist ein gemeinsames anerkanntes Oberhaupt.

Was einen anderen Hauptfaktor im Lande, die bewaffnete Macht, anlangt, so ist der Zustand des Landes herber als denkbar schlechter; schlecht bezahlt, schlecht bewaffnet und ausgerüstet, entbehrt es tüchtiger Offiziere; es ist zur Zeit nicht ein einziger General von Ruf vorhanden. Mit der ungenügenden Ausbildung und Ausrüstung geht eine mangelhafte Disziplin Hand in Hand.

Soweit der Berichterstatter des Hamburger Blattes, dessen Mitteilungen noch dahin zu ergänzen sind, daß das neue Ministerium, um den bewegten Ueberständen abzuhelfen, eine durchgreifende Umbildung der Armee und Marine vorzunehmen gewillt ist. Die Armee soll einer völligen Reorganisation unterworfen und der Effektivebestand sowohl für den Frieden als auch für den Krieg verdoppelt werden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 23. Januar. Se. Majestät der Kaiser arbeitete heute vormittag mit dem Kriegsminister v. Bodo und mit dem Chef des Militärkabinetts Generalleutnant v. Fohnte.

Für den verstorbenen Freiherrn v. Franckenstein fand heute vormittag um 4 1/2 Uhr in der Hofwigkirche hier ein feierliches Requiem statt.

Das Gesehens erregte in besten Kreisen. Der Altar war mit prächtigen Vorleuchtlampen besetzt. Umgeben von der Sang aufgeführt. Zu seinen des Katholiken brannten je drei Kerzen, auf dem mit dem höchst überdachten Sorg haben das goldenen Kreuz und zwei silberne Descher. Ein prächtiger Kreuz mit breiter Wölbungshöhe umgab das Kreuz. Niedrig gehaltenen Vorleuchtlampe und Vornehme stierten den Blick des hohen Katholiken. Zur Teilnahme an der ersten Feier hatte sich eine zahlreiche Teilnehmerliste eingefunden.

Die feierliche Beisetzung der Leiche im Familiengrab zu Wilmstadt erfolgt am Sonnabend, den 25. Januar. — Infolge der nach den Beschlüssen des Reichstages in dritter Lesung verabschiedeten Schlussabstimmung der Patrifalarbeiträge 1890/91 werden an dieses Beiträgen für das genannte Jahr bar zu zahlen haben:

Table with 2 columns: Province/City and Amount. Includes entries for Bremen, Bayern, Baden, Württemberg, etc.

Feuilleton.

Leidige Mädchen. \*)

Erzählung von H. Willinger.

Der Schneider spielte die Ziehharmonika und die sieben Mädchen tanzten abwechselnd mit den drei Burtschen des Ordes; letztere waren in diesem Jahrgang besonders rar, und der Mathis, der sauberste von allen, gehörte nicht einmal dazu. Seine Mutter war die Bäckerin im Thal drüben, und alle sieben Mädchen auf der Höhe hatten ihn zu ihrem Herzönig erkoren.

Allo sah er am Mittelstück der niedrigen Wirtstube, seine Augen blühten herum und blieben sie auf einem Knäuel hängen. So wurde dieses rot, und er ging hin und holte die Betreffende zum Tanz. Die Mädchen saßen fast alle mit klopfenden Herzen hinter dem Ofen im Halbdruck, sicher mit einander und thäten so, als stünde ihnen eigentlich der Sinn noch nichts weniger als nach dem Tanz. Wachte aber der Mathis vor der einen oder der anderen einen Nicker, so zog sie so bereitwillig auf, als habe sie nur auf diesen Augenblick gewartet. Allemal aber, wenn der Mathis

\*) Unabgibtet Rathend unterliegt.

ist's alleine, mit wem wir und drehen, wenn's nur gedreht ist, geht, Warei?

„Sie ist so froh, grob immer, die Karlin“, bemerkte der Mathis zu Amale.

„Aber gut wie keine“, entgegnete diese; sie war erschöpft vom Tanzen, lehnte den Kopf zurück an die Wand und atmete laut.

„Geh, tanz mit ihr, Mathis.“

„Ich geh' ungern von Dir weg.“

„Neh' mir“, meinte sie erlösend und setzte ohne jeden Zusammenhang hinzu: „Das ist zu merkwürdig, aber in der Schul' war mir immer die Karlin voran, und sie hat mir wähen die Rechnungen machen und gar in der Geographie! Und jetzt.“

„Neh' nur, ich mag's gar mit wähen“, erklärte sie, „mach' fort und tanz mit ihr — sonst bin ich verzürrt.“

„Stelle dich“, erwiderte sie.

Der Mathis ging quer durch die Stube auf die Karlin zu, die sich eben niederlegen wollte, schaute sie zerstreut an und meinte, da sie ihm nicht gleich entgegenkam: „Nun, wie's? — Sie, klappte einen schweren Knäuel, die kratzvolle Gestalt zog sich einen Moment rückwärts, die Hände wie abwehrend gegen den Burtschen ausstreckend, aber als dieser mit ruhiger Sicherheit den Arm um sie legte, war ihr Widerstand dahin.“

ganz seiner Leitung sich hingebend auf seinem Arm ruhete; die Karlin legte jeder unvorhergesehenen Wendung einen kräftigen Widerstand entgegen. Mit Herzfloß schaute die Amale den Tanzenden zu, nicht aus Eifersucht, sie hatte in ihrem ganzen Leben nie Gelegenheit zu diesem Gefühl gehabt; von Jugend auf war ihr stets die erste Rolle eines jeden Gärtchens geworden — und so in allem. Kein Wunder also, daß sie es ganz am Platz fand, auch den hübschesten Burtschen zum Schatz zu haben.

Nun machte eine Pause und löschte den Turst am hellen etwas sauren Landwein. Es ging freigeig damit zu; selbst der kleine Wirtstisch mußte die Milchsalche ablegen und Bescheid thun. Der Schneider mit seiner Glase und dem melancholischen Gesicht darunter war schon am fünften Glas, das ihm der stets flatte Mathis zahlte.

„Allergnädigster“, lachte er, „Allerbarmherzigster, Wildhähigster.“

Aber auch oben am Tisch, der Stadthalter spähte den Süßigen: „Fog Blig“, sagte er zum Vater der Karlin, der gerade einen so festen Blick hatte, wie die Tochter, „ich kann halt sagen, daß mir unser Landesvater die Hand geschüttelt, schaut so — so hat er sie mir geschüttelt — und ich hab zu ihm gesagt, vergelt's Gott, ewige Hobeit — hab ich zu ihm gesagt.“

Die Frau Stadthalter erhob sich, nahm ihren Hut ab und den Arm um den Mann beim Kopfzettel: „Wenn Du auf den Landesvater und der Schneider aufs kinnieren kommt, ist es allemal Zeit zum Heimgehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Schmerzberg-Waldhahn 455 921 R. (+ 55 447). Halbes...

Die Summe der Umsätze für 1890/91 zu zahlenden...

In der heute in Dortmund unter dem Vorsitz des...

Ab Bergmann Meyer in Bochum! Auf die an uns gerichtete...

Ferner wurde beschlossen, an die Vereinsorgane ein Rundschreiben...

Prag, 23. Januar. Der böhmische Landtag trat heute zu einer Nachsitzung von nur dreizehn...

In Anknüpfung der großen Bedeutung der hundertjährigen...

Diesem vom Landtage einstimmig und ohne Debatte genehmigten...

Reizentheater. Ein durch mehrjährige tüchtige Wirksamkeit...

Reben dem Gast hatten Dr. Steinberger, der leider zu übertriebenem...

Astronomie. Die Entdeckung des ersten Uranusmondes geschah...

Prager Blätter, welche Besprechungen der Ergebnisse der...

Buda-Pest, 22. Januar. Sehr zuverlässig schreibt der hiesige...

Paris, 22. Januar. Den Schluss der gestrigen Kammer Sitzung...

Hg. Krone erbatte bayerische, die Proteste gegen Bischofsheims...

Hg. Krone erbatte bayerische, die Proteste gegen Bischofsheims...

Diesem wurde Bischofsheims Wahl mit 218 gegen 149 Stimmen...

Planeten, den er dem König von England zu Ehren „Georgestirn“...

zu prüfen. Die wirtschaftlichen Umwälzungen seit Abschluss...

Rom, 21. Januar. Vor einiger Zeit erschien in einer englischen...

London, 22. Januar. Der für die Arbeiter so günstige Ausgang...

Madison wird wieder in Italien nach außerhalb des Landes...

männer seines eigenen Vaterlandes und anderer fremder Völker...

Madison und die Anhänger seiner Ansichten über die Stellung...

in westlicher Richtung nach der französischen Küste und weiter...

\* Aus den deutschen Schuggebieten bringt das soeben erschienene...

Arbeiter müsse sein, daß in Zukunft die Arbeitgeber, statt sich übermäßig überlegen zu lassen, es vorziehen würden, jede Streitigkeit "to its bitter end" — bis in ihre letzte Konsequenz — durchzuführen, da dies das einzige Mittel sei, das ihnen der Fortschritt der Arbeiter gegenüber bliebe.

Belgrad, 22. Januar. Ein neuer Zwischenfall, durch die Kandidatur des Basa Pelagic für das erledigte Stupschinamandat im Wahlbezirk Ticharschal hervorgerufen, zeigt, wie achtsam die führenden Männer der Regierungspartei sein müssen, um Meutereien im eigenen Lager zu verhindern. Basa Pelagic ist ein früherer bosnischer Priester, der sein Amt verließ, dem geistlichen Berufe entzogen und seither die Rolle eines politischen Agitators, teils des sozialistischen Apostels spielte. Seit ungefähr zwei Jahren weilt er hier, von niemandem ernst genommen, weil seine Versuchungen in vollkommene Nichtigkeit auszuarten begannen. Er hat massenhafte Schriften veröffentlicht, welche alle für seinen angegriffenen Geisteszustand Zeugnis ablegen. Seine jüngste Broschüre über die Rechte des Volkes wurde nun von der Regierung beschlagnahmt, weil Pelagic, wohl unbekannt, darin den König, die Regenten, die Regierung, kurz alles, was die Autorität darstellte, gründlich verlästet hatte. Dies verhalf dem Manne zu sonst unerreichbarer Bekanntheit. Einige überaus radikale erblickten sofort in Pelagic einen Unterdrückten und teils, um ihn schadlos zu halten, teils, um gewissen republikanischen Neigungen Ausdruck zu geben, stellten sie ihn als Kandidaten für das zu besetzende Mandat auf. Vergebens trat die radikale Parteileitung mit einem eigenen Kandidaten auf, der nach den bisher vorliegenden Nachrichten auch tatsächlich gewählt werden dürfte. Die Tatsache aber ist wichtig, daß einige Mitglieder der Regierungspartei einen Mann von den Gesinnungen des Pelagic in die Stupschina bringen wollten. Man muß nur hoffen, daß solche Fälle von Unbilligkeit nicht zu häufig wiederkehren, denn die radikale Partei hat genug Feinde, welche jede ihrer Absichten erläutern. — In der letzten Zeit war viel von einer angeblich beschleunigten Einwanderung mehrerer hundert bosnischer Familien in Serbien die Rede. Abgesehen davon, daß die serbische Regierung sich mit den eingewanderten Woiwoden eine genügende Last auferlegt, für dieselben bereits sehr empfindliche Ausgaben gehabt hat, und wie bestimmt versichert werden kann, kein Verlangen nach weiteren trägt, ist es für jeden oberflächlichen Kenner der bosnischen Verhältnisse klar, daß von einer Massenwanderung dortiger Slawen nicht die Rede sein kann. Thatsächlich beschränkt sich die Sache darauf, daß 5 bis 6 Bosnier zu dauerndem Aufenthalt hier angehalten sind und die Hilfe der Regierung erbeten haben. Ein paar hier anwesende bosnische Flüchtlinge, im Verein mit einigen bekannten Panislamisten, versuchten nun dieses Verlangen zu erweitern; sie wollten Leute aus Bosnien herüberlocken und vor allem von der serbischen Regierung materielle Beihilfe erlangen; letztere ging aber selbstredend auf die Spekulation nicht ein und so bleibt der schöne Plan eben Plan. Überhaupt ist es heute unwahrscheinlicher als je, daß die serbische Regierung ihre Hand zu Unternehmungen bieten würde, welche in Österreich-Ungarn unangenehm berühren könnten. Die gegenwärtigen ruhigen, korrekten Beziehungen sind auch für Serbien zu sehr vorteilhaft, als daß ernste Politiker daran denken könnten, diese zu stören. Die inneren Angelegenheiten nehmen ohnehin alle Kräfte in Anspruch. Seit Neujahr bringt jede Nummer des "Antiblat" eine stützliche Reihe von Pensionierungen, Entlassungen und Dienstveränderungen, meistens durch Streichungen bedingt, welche die Stupschina an dem Budget vornehm. Unter anderem wurden drei gewisse Gefante pensioniert und ein aktiver zur Disposition gestellt. Besonders Auffehen erregt die Pensionierung des Kommandanten der Donaudivision, Obersten Pabolovic und des Kommandanten des Donauregiments Bantic, weil diese beiden als besondere Freunde König Milans gelten.

Vom Landtage.

Dresden, 24. Januar. Beide Kammern hielten heute Sitzungen ab. Die Erste Kammer erledigte in ihrer am 11 Uhr begonnenen Sitzung, welcher am Regierungssitz die Staatsminister v. Rositz-Ballwitz und v. v. Serber, Geh. Räte Meusel und Jappelt, Geh. Regierungsräte Schmiedel und Bodel, Geh. Finanzrat Dr. Bachemig und Regierungsrat Dr. v. Seidlich bei-

wohnten, die Kap. 63 bis 69, 71 und 72, 22 bis 37 des ordentlichen Haushaltsplans, Departement des Innern, allgemeine Staatsbedürfnisse und Gesamtministerium nebst Doppelbüchsen betr., indem sie offenhalten nach der Vorlage die geforderten Positionen auf Antrag ihrer 2. Deputation einstimmig bewilligte. (Berichterfasser: Vizeg. Generalkonful Dr. Wachsmauth.) Ein bei III Titel 1 in Kap. 69, Inventarisierung u. f. w. von Kunst- und Baubemalern, vom Kammerherrn v. Schönberg gestellter Antrag auf Einstellung eines Transitoriums von 3000 M. gemeinschaftlich zur weiteren Herstellung der Freiburger Kreuzgänge wurde nach einiger Debatte gegen 5 Stimmen angenommen. Bei Kap. 22 und 23, Jivilliste und Appanagen, regte Kammerherr Frhr. v. Friesen die Frage an, ob nicht im nächsten Etat eine Form gefunden werden könnte, aus welcher mit mehr Deutlichkeit als jetzt hervorgeht, daß die gedachten Positionen lediglich ein vom Staate zu gewährendes Äquivalent an Stelle der ihm überlassenen Wohnungen aus dem Domänen-gute sind. Staatsminister v. Rositz-Ballwitz sagte dementsprechende Erwägungen zu. Nächste Sitzung: Dienstag.

Die Zweite Kammer erledigte den Personal- und Befoldungsplan der Landes-Brandversicherungsanstalt für die Jahre 1890/91, dessen unveränderte Genehmigung von der Finanzdeputation A (Berichterfasser: Abg. Steyer (Reichshaus)) beantragt wurde. Nach kurzer Debatte, in welcher Abg. Schürer den Wunsch einer größeren Berücksichtigung von vorhandenen Wasserleitungen und ständigen Feuerwehren bei der Klassifikation der Gebäude, Abg. Starke Aufhebung oder gründliche Änderung der freiwilligen Versicherungsabteilung, Abg. Weigang endlich die Anbringung einer Belehrung auf der Rückseite der Versicherungspolice und Prüfung der ordnungsmäßigen Anbringung von elektrischen Beleuchtungsanlagen durch die Beamten der Brandversicherung wünschte und Staatsminister v. Rositz-Ballwitz die Gründe dargelegt hatte, aus welchen die Erfüllung der gedruckten Wünsche wenigstens zur Zeit nicht thunlich sei, wurde der Etat einstimmig genehmigt. — Nächste Sitzung Montag.

Von der Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer wird das 8. Verzeichnis der bei ihr eingegangenen Beschwerden und Petitionen veröffentlicht. Vergleiche die nächste Landtagsbeilage.

Dresdner Nachrichten

vom 24. Januar.

Aus Erdmannsdorf wird unterm 23. Januar berichtet: Ein fastlicher Zug war es, der heute nachmittag 4 1/2 Uhr dem Leichenbegängnis Sr. Excellenz des verstorbenen Hrn. Finanzministers Honor. Robert Archa. v. Könnertz folgte. Ertrug von Dresden und Glemzig, welche kurz vor 3 Uhr auf höchsten Bahnhofs eintrafen, führten den Leichtragenden aus dem Orte und dessen näherer Umgebung noch viele zu, welche dem hochbegnadeten und um das Vaterland hochverdienten Mann die letzte Ehre erwiesen wollten. Die herrlichen Überreste des Minijers, an dessen Seite Herr Arnold und Schloßhauptner Müller Ruhe gehalten, wurden kurz vor Bildung des Zuges auf den Schloßhof gebracht. Ein Wägenführer, welcher „Denn ich einmal soll scheiden“ vorzutrag, ließ keine schmerzliche Weile erlösen. Dr. Crispianer gebauert sprach hierauf ein Gebet und nachdem ein weiterer Vortrag des Kammerherren eine Komposition von Fretschner zu Gehör gebracht, bewachte sich unter dem Geländ der Glocken der Leichenzug nach der Kirche. Auf dem Weg lag ein prächtiger Kranz, den Sr. Majestät der König seinen treuen Diener gekendet hatte. Ehrenabzeichen, welche Verlebung und einen wahren Wald von Föhrenpalmen trugen, eröffneten den Zug, dessen Teilnehmer das hell erleuchtete und mit Zeichen der Trauer geschmückte Kirchlein des Dorfes vollständig füllten. Dem Zug, welcher die herrlichen Überreste des Verstorbenen barg, wurden sieben Leier, 18 an der Zahl, aus drei Rissen vorgetragen. Der Zug wurde auf dem Altarplatz niederknieend und hierauf begann die Trauerfeierlichkeiten. Die Gemeinde sang das Lied „Christus ist mein Leben“, worauf Dr. Behler gebauert sodann eine warme, von Verehrung und Hochachtung für den Verstorbenen zeugende Rede hielt. Er schilderte den Hingegangenen als Diener des Königs und des Vaterlandes, als Sohn, Gatten und Vater, wie als Patron und Gutsbesitzer. Namentlich erwähnte Redner die Verheiratung, das Gerechtigkeitssinn und die heilige Pflichtbereitschaft des seueren Dahingegangenen, der sich stets als treuer Sohn der Kirche bewies und den Gemeindegliedern mit gutem Beispiel voranzuging sei. Die Angehörigen und die Gemeinde hätten viel verloren, aber die Abregung bleibe, daß der Verewerte in den Hergen aller fortlebe und daß sein Wille noch lange Zeit nachhallen werde. Mit einem die Angehörigen und die Gemeinde einschließenden Gebet schloß die Rede. Nachdem

der Chor unter Leitung des Hrn. Kirchschullehrers Bergelt noch eine Komposition von Fretsch, „Was auch die Liebe weinet, es kommt ein Tag des Herrn“ vorgetragen, intonierte der Gesangschor: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, Halleluja!“, und die Gemeinde antwortete: „Und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken, Halleluja!“ Mit dem Gesang „Jesus lebe! Mit ihm auch ich“ mit Intonation und Segen schloß die Feier in der Kirche. — Abends setzte sich der Zug nach der Gruft in Bewegung. Am Grabe sprach der Herr Kreisgerichtsrath den Segen über den Verewigten, dessen herrliche Überreste alsdann in die Gruft hinabgelassen wurden. (Ch. Tgl.)

Sonnabendesper in der Kreuzkirche nachmittags 2 Uhr zur Verehrung des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. 1) Festpräludium für Orgel (D-dur) von Christian Sinf. 2) „Salvum fac regem“ für Chor, Solostimmen und Orchester (op. 19; s. 1. B.) von Gustav Schred, Lehrer am Königl. Konseratorium für Musik in Leipzig. 3) „O hätt ich Jehuda Saß“, Arie mit Orchesterbegleitung aus dem Oratorium „Josua“ von Gg. Friedr. Händel, gesungen von Fr. Emma Hochstet, Konserzierende. 4) „Ich habe meine Augen auf zu den Bergen“, Psalm 121 für Chor, Solostimmen und Orchester (op. 42) von Carl Wernmann.

Der dieswintertliche Ball des Elisabeth-Vereins wird dem Vernehmen nach am 10. Februar in der üblichen Weise stattfinden.

Behufs Bildung eines Wahlauusschusses für die Wiederwahl des bisherigen Reichstagsabgeordneten für Dresden-Alstadt, des Hrn. Kammerherrn Julius, hatten sich vorgestern abend die Vertreter der Parteien im „Britisch Hotel“ versammelt. Die Anwesenden wählten Stadtrat Karl zum ersten Vorsitzenden, Versicherungsdirektor Schwarz zum zweiten Vorsitzenden, Kaufmann Lehmann zum Schriftführer und Kaufmann Bergmann zum Schatzmeister des Wahlauusschusses. Außerdem veräußerte man den Wunsch durch Zuwachs einer Anzahl Herren aus den verschiedensten Ständen auf ungefähr 60 Mitglieder. Ferner wurde beschlossen, an den zur Zeit in Berlin weilenden Kandidaten des Ersten zu richten, im Laufe der nächsten Wochen einige Male vor seinen Wählern in öffentlicher Versammlung zu sprechen. Die allgemeine Wahlbewegung dürfte demnach in kurzer Zeit beginnen. Allenfalls herrscht die begründete Aussicht, daß es den reicheren Wählern gelingen werde, unserer Stadt die Betretung durch einen Anhänger der Ordnungspartei zu erhalten.

J. Da auch in der 5. Bürgerschule — Markgrafstr. — die granuloöse Augenerkrankung epidemisch aufgetreten ist, hat auf Antrag des Königl. Bezirksarztes, Medizinalrat Dr. Richter, die Königl. Bezirkskommission den Schluß dieser Schule vom 21. Januar des 1. Februar angeordnet. In der Zwischenzeit soll die Schule einer gründlichen Reinigung und Desinfektion unterworfen werden. Jaglich sind die Kinder angeordnet worden, daß sie sich, wenn sie irgendwo über Augenmergen klagen, ärztlich untersuchen und behandeln lassen.

Der orkanartige Sturm, welcher in vergangener Nacht gewüthet hat, hat, soweit bis jetzt bekannt geworden, dem Eisenbahnverkehr in keiner Weise Schaden verursacht und die Hitze im sächsischen Staatsbahndreieck verheerend pflündert. In Hof wurde vergangene Nacht der Anschluß von Rügen nach Dresden veräuert.

Aus Franziska ist heute früh die Nachricht anher gelangt, daß selbste über Nacht ein großer Brand ausbrochen sei und des Greter Badhaus in Flammen steh. Weitere Nachrichten waren von dort her bis zum Schluß des Blattes nicht zu erlangen.

In der 4. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, welche am 23. Januar unter dem Vorstehe des Hrn. Oberbürgermeisters Dr. Stübel und einer größeren Anzahl der Herren Stadträte abgehalten wurde, erbatete zunächst der Verwaltungsausschuß durch Stadtrat Anders I Bericht über ein Schreiben des Rates vom 30. November vor. In, in welchem auf mehrere Anfragen geantwortet wird, die sich auf die Erbauung einer Ausstellungshalle beziehen. Es geht aus dem Schreiben hervor, daß, nach dem Entwurf des Hrn. Architekten Hauschild preisgekrönt worden war, der mit der Vollerführung der Angelegenheit beauftragte Ausschuß die Anforderung gestellt habe, daß das Gebäude nicht nur als Ausstellungshalle sondern auch als Festhalle, als Halle für Versammlungen bis zu 5000 Personen, als Halle für Theateraufführungen geeignet und mit ausreichenden Wirtschaftsräumen und Kellerräumen versehen sein solle. Die Planung, welche allen diesen Ansprüchen gleichzeitig zu genügen löste, beanpruchte aber, wie sich herausgestellt habe, einen Aufwand von 3 Millionen anstatt der bewilligten 1 Million Mark und einen Raum von 16 000 anstatt 10 000 bis 12 000 qm. Deswegen sei derselbe Architekt zur Entreichung eines neuen Planes aufgefordert worden, der sich innerhalb der ursprünglich gezogenen Grenze halte. Dadurch sei Vergegenwärtigt eingetreten, welche zum Teil auch auf das Petitionswesen und die Aufträge zurückzuführen sei. Stadtrat Wolterke erbat namens der Bürgerschaft Beschwerde wegen der Vergrößerung dieses Baues, wie desjenigen der Markthallen und wünschte, durch alsbaldige Ausschreibung den Beginn des Baues beschleunigt zu sehen, mögegen Seiner. Hartwig auf die Schwierigkeit, ein

architektonisches Kunstwerk zu entwerfen, kämisch, die Vergrößerung erklärlich fand, und vor Überlegung warnte. Stadtrat Dr. Schellich schloß Hrn. Wolterke an. Hr. Oberbürgermeister Dr. Stübel gab einige Erläuterungen zu dem vom Referenten nur im Auszuge mitgetheilten Schreiben und teilte insbesondere mit, daß die neue Planung des Hrn. Hauschild bereits fertig vorliege und im Laufe nächster Woche ein vollständiger Kostschuß zur Beratung kommen werde. — Für verschiedene bauliche Herstellungen, welche mit dem Schulneubau an der Markgrafstr. in Verbindung stehen und deren Berechtigung, Notwendigkeit und Billigkeit durch Stadtrat Dr. Wolterke vertreten wurde, kamen 1767 M. 50 Pf. zu einstimmiger Bewilligung, ebenso 1150 M. für Erbauung eines zweiten Gasthauptrottoirs in die Winkelmannstr. zwischen der Suchbener- und der Lindenaustr. — Die Naturalisation der Privatleute Alexander Karl Wilhelm Wöllner und Karl Heinrich Wöllner aus Moskau wurde für unbedenklich erklärt. — Bei Besprechung von Punkt 5 der sich auf einige wichtige Fragen bezüglich der Einverleibung von Erteilen in den Gemeindebezirk Dresden erstreckte, bedauerte Hr. Oberbürgermeister Dr. Stübel, daß diese Sache in öffentlicher Sitzung verhandelt werde und es wurde daran Weiterbehandlung auf Antrag des Stadtrat Hartwig in die geheime Sitzung verlegt. — Die Posten 43, 44, 45, 46, 47 des Haushaltsplanes wurden gemäß der Anträge des Finanzauusschusses genehmigt und zwar: das Armenamt mit 205 821 M., die Kindererziehung in den Kolonien mit 45150 M., in der Stadtpflege mit 15660 M., das Krankenpflege-, Hilfs- und Heilanstalt mit 22 235 M., die Kinderpflegeanstalt mit 14 381 M. und die Arbeitsanstalt mit 93 754 M. Zuschuß. Die Arbeiten in der Arbeitsanstalt sollen einen Uberschuß von 74 200 M. ergeben. Das Verordnungsamt erfordert einen Zuschuß von 92 046 M., das Hohenstaubhaus einen solchen von 12 367 M., während der Fonds zur Verbesserung der Stellen im Hohenstaubhaus einen Uberschuß von 307 M. erbringt. — Der Zuschuß für das Stiegenhaus beträgt 208 498 M. — Für Beschaffung weiterer Ausstattungsgelder für das Stiegenhaus sind 3575 M. nachträglich demüßigt. — Zur Genehmigung gelangten noch die Haushaltspläne für folgende Einrichtungen mit beizugehörigen Uberschüssen: Wasserhospital 1486 M., Bartholomäushospital 408 M., Bräudenhospital 99 M., Gellertstr. 424 M., Hübelsstr. 351 M., Lauschastr. 387 M., Bürgerhospital 10 164 M., Stadtweissenhaus —, Wohlgerichte Stiftung 1757 M., Stadtsinzelhaus 3841 M. — Was die veränderten Denkbücher der Bräudenkollektoren betrifft, so erklärte man sich auf Antrag des Finanzauusschusses mit dem Beschl der Genehmigung von Einmahlzeiten an diesen, sowie mit der Einziehung einverstanden, daß vom 1. Januar d. J. ab die Strafzettel für Hinterzählungen nicht mehr den Kontrolleuren sondern den Bräudenkollektoren zufallen sollen. Die Denkbücher wurden so festgelegt, daß einschließlich 90 M. Uberschusses und 10 M. Gehalt der jährlich: Gehalt von dem 1. bis zum 11. Einnehmer sukzessive 1900 bis 1400 M. betrage. Die Stellen des 1. und 2. Einnehmers sind mit Anwartschaft auf Pensionszulagen ausgestattet. — Es schloß sich eine geheime Sitzung an.

Die vierte Jahresversammlung der Jungnen Dresdner Buchdruckervereine fand am 21. Januar im Vereinslokale unter dem Vorstehe des Herrn Oskar Siegel statt. Aus der Tagesordnung haben wir hervor: Bericht des Vorstehenden über die Vorgänge im letzten Vierteljahr, und zwar über die Konstituierung eines Schiedsgerichtes für Tarifstreitigkeiten in Dresden; über die seit 1. Januar d. J. eingetretene Lohnveränderung der Buchdrucker und dadurch nötig gewordenen Preisänderungen der Druckarbeiten. Bei den Verhandlungen für die Jahresversammlung wurden wieder gewählt: die Herren Oskar Siegel (E. Heintzsche Buchdruckerei), Vorstehender; Stadtrat A. A. Schuler, 1. Beisitzer; Robert Heintze (B. G. Teubner), 2. Beisitzer; Arthur Schmidt, Schriftführer. Herr Albert Hille wurde als Kassierer einstimmig gewählt.

Im Gemerbeverein kam im letzten Familienabende nach einem aus vier Programmpunkten bestehenden musikalischen Teile, angeführt von Mitgliedern der Gemerbeausstellung, eine Folge von meist launigen lebenden Bildern zur Darstellung. Das Ganze bildete eine wohlgeordnete Komposition von Fr. Elisabeth Seber von hier und zeigte sich unter dem Namen „Amors Schelmenreich“ zusammen aus witzigen und ersten Heldenthaten des Liebesgottes auf Meisen. Die Dichtung, durch welche die Aufführung eröffnet und geschlossen wurde, ist ebenfalls von Fr. Seber verfaßt, welche die Rolle des Liebesgottes nach Deklamation und Spiel mit vorzüglichem Gelingen selbst durchführte. Die begleitende Musik wurde durch Mitglieder der Gemerbeausstellung vertreten. Der Beschl war ein außerordentlich lebhafter und wohlwollender; der Beschl äußerst zahlreich.

Eingefandtes.

Nowlands Kalder ist eine harmlose und erfrischende Präparation für Gesicht und Hände. Sie entfernt: Sommerprossen, Flecken, Rote, Spröde und Rauheit der Haut und macht dieselbe weich, weiß und fein. Man verlange Nowlands Kalder, 20 Hutton Garden, London, in allen Apotheken und Parfümerie-Geschäften.

mehr auch auf objektive Fragen. Wechs litterarisch mehrvolles Leben, das gar viele Reizungs- und Proarbeiten trotz einer sehr schwankenden Gesundheit ins Dasein rief, verließ, teils in lokaler, teils in allgemeiner schriftstellerischer Thätigkeit in Hamburg, in Berlin, in Dresden, in Stuttgart und zum Schluß wieder in Hamburg. Die Bühne verdankt dem stets für sie warm bestreuten Manne viele nicht zum Durchbruch gebrachte Bestrebungen, aber auch in einer für das Repertoir bedürftigen Zeit manche häufig und noch heute gegebene kleine Lustspiele, die mit geschickter Sinnigkeit durch allerliebst ausgeführte Einzelheiten hervortraten. Seine Generalintendant am Stuttgarter Hoftheater wurde zu einem Raube an seiner Lebenskraft und es würde eine große Unkenntnis und Ungerechtigkeit verraten, wenn man die Theaterfunden dieses Instituts zu jener Zeit der Wehlichen Führung zuschreiben wollte, während es sich vielmehr um ganz andere Wurzeln des Uebels und um eine schiefere ungewöhnliche Stellung gehandelt hat, welche die Unabbarkeit des Erfolges unheilbar in sich trug.

Die aus der letzten Zeit des Verstorbenen stammenden Erinnerungen seines Lebens waren für sein Talent und seine reichen Erfahrungen aus bedeutamer Epoche ein ungemein passendes Werk, das in willkommener Weise interessante und schöne Einzelzüge wieder in das Gedächtnis älterer Zeitgenossen zurückzuführen und litterarhistorisch befestigt hat. Wer damals mitlebte, wird davon vielfach geteilt werden und es ist zu beklagen, daß es dem nun Verschiedenen nicht vergönnt war, sich auf diesem dankbaren Gebiete, dessen Klarstellung viele Köpfe hat, weiter als lebenswüthiger feinsinniger Erzähler betätigen zu können. D. R.

am Studiertisch, wie er das seit seiner Jugend gethan hatte.

In Hamburg starb am 23. ds. Mts. der Hofrat Fedor v. Wehl nach längerem Krankenlager infolge der Einwirkung der Influenza, die in ganz Europa so viele der älteren öffentlich bekannten und verdienten Personen hinweggerafft hat. Zu ihnen gehörte auch der Talbingersheim, und zwar verdankte er dieses Verdienst weniger einer bedehamten Produktion, als dem emigen Fleiße und der Elastizität seines vielseitigen litterarischen Bestrebens. Man hat es demselben oft zum Vorwurf gemacht, mit Vorliebe einen feuilletonistischen plauderhaften Ton anzuschlagen und innerhalb einer ausgebreiteten kritischen Thätigkeit gegen das Halbe und Gemeinbildliche nicht immer mit Entschiedenheit, oder bei hervorragenden Veranlassungen mit dem Pathos stiller und ästhetischer Ueberzeugung zu kämpfen. Diese Schwäche lag keineswegs in den meisten Fällen an dem Mangel leichter und tiefer Einsicht; vielmehr wird sie mit Recht von allen näheren Bekannten und Freunden Wehls seinem vornehm freundlichen, weisheitlichen und geselligen Naturell zugeschrieben werden, dessen Friedensliebe und rechnungsartige aufopfernde Herzlichkeit mehr zu Vermittlung der Gegensätze, als zum absoluten Urteilspruch hineigte, und bei dem Gemüthsbedürfnis eines an sich harmlosen Geistes durch zahllose persönliche Berührungspunkte und Gegenseitigkeiten auf dem Wege der Milde erhalten wurde. Wie er selbst stets geriet war, gegen ihn begangene Schärfen und Rücksichtslosigkeiten, besonders wenn sie schlichter Art waren, rasch zu vergeben, so übertrug er diese subjektive Duldung um so

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass unser seitheriger Teilhaber

Dresden, im Januar 1890.

Herr Arthur Pekrun

nach freundschaftlichem Uebereinkommen aus der Firma Menz, Pekrun & Co. ausgeschieden ist; derselbe wird als Kommanditist der unterzeichneten Firma angehören,

Herr Paul Blochmann

als thätiger Teilhaber eingetreten ist.

Infolge dieser Veränderungen werden wir statt wie bisher Menz, Pekrun & Co. nunmehr

Menz, Blochmann & Co.

firmieren. Die neue Firma übernimmt sämtliche Aktiva und Passiva.

Das seitherige Verhältnis zur Deutschen Bank in Berlin — Depositen-Kassenstelle derselben für Dresden — bleibt unverändert aufrecht erhalten.

Die Prokura des Herrn Ad. Neidhardt behält für die neue Firma ihre Gültigkeit.

Den Herren Willy Osswald und Johannes Blochmann haben wir Kollektiv-Prokura erteilt.

Hochachtungsvoll

Menz, Blochmann & Co.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des königlichen Finanzministeriums wird für den 31. Dezember 1889 bei der Altersrentenbank die vierte Inventur aufgenommen.

Die Aktien der Altersrentenbank sind seit dem 31. Dezember 1889 im Besitz der Aktionäre zu verbleiben.

Ueber die bei der Altersrentenbank befindlichen Gelder der Aktionäre werden die erforderlichen Angaben durch Besondere der Staatsrentenbank gegeben.

Respektvoll diejenigen Aktionäre, über welche bis zum 31. Januar keine Anzeige an die Bank über deren Aktien gelangt, wird man mit Genehmigung des königlichen Finanzministeriums die erforderliche Auskunft von den mit der Führung der Verwaltung betrauten Gemeindegliedern einholen.

Dresden, am 2. Januar 1890.

Königliche Altersrentenbank-Verwaltung.

Neufel. Stadtr.

Bilder und Skizzen aus Italien.

Drei Vorträge in deutscher Sprache für Damen und Herren vom Kgl. Italienischen Vizekonsul Baron G. LOCELLA im Saale von Brauns Hotel.

Freitag, den 26. Januar: Rom und die Römer vor und nach 1870. (Stadt, Volk, Klerus, Gesellschaft)

Sonntag, den 1. Februar: Italienische Staatsmänner der Neuzeit. (Francesco Crispi und seine Vorgänger)

Die Vorträge beginnen präzis 7 1/2 Uhr abends. Eintrittskarten à M. 2, und 1,50 sind in der Buchhandlung von Herrn C. Tittmann, Strassens 9 und abends an der Kasse zu haben.

Bochowsche

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt, Bautzner Strasse 14.

Kennzeichnungen für die dreijährige höhere Lehrerschule und für die Knaben- (Bauerschule für Quaken und Realgymnasium) nimmt täglich von 12-1 und 3-4 Uhr entgegen Dir. A. Bochow.

Der Girkud ist sehr gut geheilt.

Dresden. Cirkus Herzog. Schenckplatz.

Wegen Sonntag, 7 1/2 Uhr abends: Grosse Gala-Vorstellung. Hauptspiel: Die Tochter Lucifers oder: Die Nacht des Janes, beleuchtet Balletpantomime. Trapezkünstlerin Miss Glemore. Frau Neuf auf trabendem Pferde. Bataste oder Wettweisslauf. Die zwei Jockeys, von Gelsow. Jee. Dreifache Zwingfabrik. Die fünf Goldfischbräute, von Gelsow. Frau. Hoch Herz. Clown Alf. Daniels. Alles Nähere durch Plakate und Anschlagzettel. Sonntag Zwei Vorstellungen, 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.



Wasch-Tafel-Kaffeeschirre. R. Ufer Nachf. König-Johann-Strasse.

Eine große herrschaftl. Villa mit Garten und Stallung für 8 Pferde in Dresden im englischen Viertel, in der Nähe des Bürgerweies, ist zu verkaufen event. zu vermieten. Nähere Absicht zu erfragen im „Invalidendank“ Dresden, Zerrf. 6, 1.

Wer

sucht ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der lege ein Glas „Crème de Cognac“ auf eine Flasche Selterswasser zu. (Eine Flasche genügt für 30 Minuten.) Ein gesünder und empfehlenderes Tafel- und Gastgetränk gibt es nicht. Dieser französische Likör „Crème de Cognac“ ist in Originalflaschen à 2 Lit. 4.- einzig und allein zu beziehen durch das Spezialgeschäft echt franz. Cognac 5-30 Nr. 27. (Fleisch)

Arnold Wagner, Dresden, Prager Straße 17c

Gefucht für eine Feuerversicherungs-gesellschaft ersten Ranges, hauptsächlich in der Fabrikbranche.

ein Repräsentant, der mit den Verhältnissen genau vertraut ist und gute Beziehungen besitzt. Offerten erbeten an Hausmann & Vogler, H. G., Dresden sub H. M. 942.

Eisenbahnfahrplan für Dresden.

Die Zeitangaben von abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 30 Min. sind 1/2 Uhr abgerundet, darüber mit \* bezeichnen. Alle die hier nach Dresden und Berlin über Wittenberg in Richtung des Leipziger Bahnhofs, für die Güter nach Berlin über Wittenberg, sowie für die Güter nach Götteritz, Wittenberg und Götteritz über Wittenberg, für die Güter nach Götteritz über Wittenberg.

Table with columns: Abfahrtszeit, Richtung, Ankunftszeit. Lists train schedules for various destinations like Kasselberg, Wittenberg, Leipzig, etc.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.

Table with columns: Tag, Nacht, Temperatur, Wind, etc. Shows weather data for Jan 23, 24, 25.

Wasserstände.

Table with columns: Datum, Weidau, Jfer, Eger, Elbe. Shows water levels for different rivers.

Alle Annoncen für das „Dresdner Journal“, „Berliner Tageblatt“, „Deutsches Montags-Blatt“, etc. Rudolf Mosse, Dresden, Altmärkt 4, 1.

Robert Braunes ANNONCEN-BUREAU. Leipzig, Barfüsserg. 4. Original-Preise berechnet. Rabatt nicht gewährt.

WIRKLICH ECHTES EAU DE BOTOT. BOTOT-PULVER. SCHÖNE SAHNE PFLEGE des MUNDES. 17, Rue de la Paix, PARIS.

Rokoko-Möbel. Große Auswahl, billige Preise. Richard Flemm, Waisenhausstrasse 22.

Panorama international. Berlinstr. 20, 1. (Terzi Baden.) Geöffnet von 9 Uhr morg. bis 10 Uhr abend.

Holland. Rotterdam, Amsterdam, 4 Ruchten von Scheveningen etc. Entree 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Kulmbacher Bitterung für den 25. Januar: Kälte, veränderlich, meist aber heftiges Wetter mit Schneefällen bei starken Westwinden bis nachmittags.

Tagesordnung der Kammer. I. Kammer. Sonntag, den 25. Januar, keine Sitzung. II. Kammer. Sonntag, den 25. Januar, keine Sitzung.

Tageskalender. Sonntag, den 25. Januar. Königl. Hoftheater. (Kassa)

Don Juan. Coer in 2 Akten. Musik von W. A. Mozart. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Sonntag: Die Götterdämmerung. Dritter Tag der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von W. Wagner. (Anfang 6 Uhr)

Königl. Hoftheater. (Kassa) 11. Vorstellung im 4. Aktenmerk. Der Hüttenbesitzer. Schauspiel in 4 Akten von George Smet. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag: Für die Sonntagabend-Mentoren bei 11. Januar: Der Jüngling. Schauspiel in 4 Akten von C. Dürrenmatt. Montag: Der Jüngling.

Residenztheater. Drei Paar Schuhe. Poffe mit Musik in 4 Akten von E. Göttsch. Musik von W. A. Mozart. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Sonntag: nach 4 Uhr: Der Abenteuerer. Kom. Operette in 3 Akten. Musik von E. Göttsch. (Umschlüsselt) Montag: nach 4 Uhr: Das Wädel mit Geld. Kom. Operette in 3 Akten.

Familiennachrichten. Hannover, den 22. Januar 1890. Es hat Gott gefehlt, gestern abend 8 Uhr unsere geliebte Mutter die Herrin

Clotilde von Dampeda, geb. von Reden aus dem Hause Haffendek im 25. Lebensjahre nach langem Leiden durch einen sanften Tod in sein Reich heimzuführen.

Ludwig Freiherr von Dampeda, Wilhelm Freiherr von Dampeda, Emma Freiin von Dampeda, geb. Freiin von Dampeda.

Verlobt: Dr. Theodor Karl Koff in Dresden i. S. mit Fräulein Luise Wollert in Jöhndorf. Pöschel. Dr. Richard Wollert in Freiberg i. S. mit Fräulein Luise Wollert in Jöhndorf b. Frankenstein i. S.

Vermählt: Dr. Hermann Claus in Freiberg mit Fräulein Martha Köpfer in Wittenberg.

Verstorben: Dr. Dr. med. Alfred Wägel in Siebenbrunn i. S. Frau Emma verw. Dampeda in Böhme (Wiederholung) Dr. Maria Paul Wagner (75 J.) in Böhme. Dr. Karl Wollert, Legationssekretär a. D. Julius de Trump (50 J.) in Dresden. Frau Sophie verw. Wollert (84 J.) in Dresden. Dr. Walter em. Gustav Scherer, vorm. Lehrer zu Wetzow mit Wollert in Böhme (81 J.) Dr. Johann August Wollert, Wollert in Böhme. Dr. Richard Wollert in Freiberg i. S. mit Fräulein Luise Wollert in Jöhndorf b. Frankenstein i. S.

Dr. Johann August Wollert, Wollert in Böhme. Dr. Richard Wollert in Freiberg i. S. mit Fräulein Luise Wollert in Jöhndorf b. Frankenstein i. S. Frau Anna verw. Wollert (79 J.) in Dresden.

Druck von E. G. Trubner in Dresden.



Heiter den Ausschüssen für Gefellen- und Verbergsamen, sowie für das Vertheilungsgeschäft angehört, sämtlich niedergemüth. Nachdem nach durch den Kaiserer der Antrag der Bauabtheilung auf das Jahr 1890 übertragen war, erfolgte geschäftliche Mittheilungen, sowie Erörterung des Angelegenheit. Nicht unwahrscheinlich mag hierbei bleiben, dass man vielfach über die seit etwas einem halben Jahre fort während im Seidenbezirk eingetretene Nothlage und dabei erklärte, dass sich jedoch die Preise für Seidenarbeiten bis jetzt nicht dementsprechend erhöht hätten. Schließend sei noch bemerkt, dass der als vorgeschriebener Beschlagsnehmer bekannte Dozent Lunge sich auf Ansuchen der Seiden- und Seidenweberei erklärt hat, am nächsten Sonntag früh 8 Uhr in der Royal Thierärztlichen Schule einen Vortrag über die Eigenschaften des Seidenraupens und dessen Ernährung mittelst des elektrischen Apparates an lebenden Wesen zu halten.

Der außerordentlich heftig auftretende Sturm, welcher in der letztgenannten Nacht und am heutigen Vormittag im Elbthale wüthete, hat recht erhebliche Schäden angerichtet und erinnert nicht an den Orkan, welcher letztes Herbst am 7. Dezember 1878 die Gegend Mitteldeutschlands durchwehte. Am nächsten Morgen früh 8 Uhr in der Nacht wurde die Stadt von einem Sturm von nachts 1 bis 2 Uhr und früh zwischen 7 und 8 Uhr gefolgt und es sind innerhalb der bezeichneten Stunden nicht nur an Häusern, Gebäuden etc. bedeutende Verwüstungen angerichtet worden, sondern es ist auch der Verkehr in und vor der Stadt andauernd erheblich gehindert, so ist ein einzelner Straßenhelfer sogar lebensgefährlich getödtet. Gegenüber dem Berliner Gymnasium, an der Ecke der Oranienstraße 3 Nr. hat der Sturm heute früh 8 Uhr eine sehr starke und ziemlich hohe Luftausströmung auf eine beträchtliche Strecke auf das dort verlaufende Trottoir geworfen und dadurch, sowie durch die heftigen Stöße von Zinnen und Fensterbänken sind auf den verschiedensten Stellen zu Hunderten herabgefallen. Aufserordentlich erschwert war namentlich der Verkehr über die Elbbrücken. Auch sei bemerkt, dass heute früh sowohl die Weichheit, als auch der Vorwärtsschub in Folge des in der letzten Nacht anhaltend niederschlagenden Regens ebenfalls stark angeschwollen waren.

Provinzialnachrichten.

Aus sächsischen Kirchstagsnachrichten verlautet, dass im 8. Kreise (Pirnä) der bisherige Abgeordnete Braumühl (freisinnig) und im 6. Kreise (Trosden-Land, Weidau, Tharand etc.) der langjährige Vertreter Herr Hofrat Adernann (deutschlich) wieder kandidieren werden. Im 3. Wahlkreise (Zwenkau) hat, wie verlautet, der Landesabgeordnete Herr v. Jochims zu Gunsten des Herrn Fabrikanten Hempel auf seine Kandidatur verzichtet. Auch Herr Tempel ist seiner Parteistellung nach deutschkonfessionell. In Chemnitz sind infolge des bekannten Bekleidungsbeschlusses des Reichstages die Kandidaturen von unterirdischen 31 Mitglieder aus dem freisinnigen Verein ausgetreten. Der Verein, welchem nun noch 135 Mitglieder angehören, hat sich neuorganisiert und den neugewählten Vorstand beauftragt, in die Kandidatur für die Wahl des Herrn Kade mit allen Kräften einzutreten. Die ausgetretenen Mitglieder, als deren Wortführer besonders Herr Jank auf Charlottenburg ausgetreten ist, werden dem Verein nach Eugen Richter als Jahrlandidaten aufstellen.

Pirnä, 22. Januar. Interessante landwirthschaftliche Aufgaben sind jetzt für das umliegende Welt und in ganz Sachsen mit großer Interesse verfolgte Kirchencorrespondenz gestellt worden. So hat man unter anderem die Schollen, in der Oranienstadt der hergestellten neuen Empere der hohen Todten von Darstellung zu bringen, während die Kirchenorgane der Provinz dieser Empere die Fragen und Antworten zu bringen werden. Mit der Aufklärung hat man hierbei der Bildhauer Hof-Trosden und Tempel-Zwenkau betraut.

Muerbach. Für den Bereich der höchsten Amtshauptmannschaft besteht seit einiger Zeit ein sogenannter Verkehrsverein, der aus Abgeordneten des Reichstages, der Städte und größeren Landgemeinden besteht und sich die Aufgabe gestellt hat, alle in Bezug auf Verbesserung der Verkehrsverhältnisse aus Eisenbahnen und Straßen im Bereiche ausstehenden Wünsche nach ihrer lokalen und allgemeinen Bedeutung zu prüfen, bzw. scheinlich zu vereinigen und in begründeter Weise bei den betreffenden Behörden zu vertreten. Seinen Bemühungen ist bereits wesentlich die Einführung des früh 5 Uhr 2 Min. ab nach Leipzig nach Chemnitz und von dort früh 4 Uhr 5 Min. nach Falkenstein etc. vorliegenden Tages zu danken und die Vorbereitung der Verlegung des Nachmittagszuges ab Jena nach Chemnitz. Derselbe ist auch fortgesetzt bereit, weitere Anregungen von Gemeinden und anderen interessierten Korporationen (als namentlich landwirthschaftlichen oder Gewerbevereinen) in Verkehrsfragen entgegenzunehmen und in Beratung zu ziehen; solche Eingaben sind zur Zeit an den stellvertretenden Vorsitzenden des Verkehrsvereins, Bürgermeister Kleinhardt in Falkenstein, zu richten.

Vermishtes.

Über die Königin-Regentin Christine von Spanien und ihren Sohn, den König Alphonso, ist die folgende kleine Anekdote im „Globe“ mit einem Male verhandelt worden. Die Mutter vor dem Vater nach den Zeitungen. Ihre erste Frage des Morgens, wenn sie zum Frühstück kommen, ist: „Wie geht es dem kleinen König?“ Die unermüdliche Dingbabe und Sorgfalt der königlichen Mutter, ihre schmerzliche Angst um das leere Leben ihres Kindes, von der alle Nachrichten aus Madrid voll sind, haben jedes Mutterherz, welches davon gehört hat, an eigene Sorgen und Kämpfe um die Erhaltung eines Kleinkind erinnert und bewegt. „Mama, wie ich dich liebe!“ sind wenige Worte, aber alle, die sie gelesen haben, waren gerührt. Der König ist ein ganz kleines Kind, und seine Mutter hat schon viel Angst um ihn ausüben müssen, bevor er von seiner letzten Krankheit ergriffen wurde. Er hat große, dunkle, graue Augen. Seine Art ist heiter und lustig, aber seine Mutter hat sich trotz ihrer absonderlichen Liebe für den Kleinen — oder vielmehr gerade deshalb — sorgfältig gehütet, gegen ihn zu nachsichtig zu sein und ihn zu verzeihen. Die Königin ist jetzt in ihrem 32. Lebensjahre; jeder, der seit ihrer im Jahre 1879 erfolgten Vermählung mit dem König Alphonso ihren Charakter beobachtet hat, bewundert und verehrt sie. Ihre ausgezeichnete Fürsorge für ihren Sohn hat ihr die Hochachtung und Sympathie von ganz Europa erworben. Selbst die spanische republikanische Partei spricht nun in ehrerbietiger Achtung von der heiligen Sorge der Mutter und den Leiden ihres Sohnes. Jedes Mütter hat die Königin ihre Kinder nicht gemocht, sie magte es nicht, das Recht ihres Kindes zu verlassen, nur von ihrer Hand bekam es die Nahrung und Heilmittel. Seine, des Kindes, Liebe zu Mutter wird aber auch als eine ruhende geschilbert. Um so erfreulicher ist es daher, dass die Wüthen, die lethale Anwesenheit der königlichen Mutter in der Pflege ihres so schwer erkrankten Knaben von glücklichen Erfolge zu sein scheinen, da die neuesten Nachrichten eine langsame und keine Besserung in dem Befinden des jungen Königs mitteilen.

Ihr die Besondereitung verantwortlich: Hofrat Otto von, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Die Bezeichnung des Klimamännchens. Seit der Entdeckung dieses sibirischen Berges durch den deutschen Missionar Lehmann am 11. Mai 1878, ist die Bezeichnung des Klimamännchens oft angelehnt worden. Die glückliche Durchführung dieses Unternehmens, sowie die Lösung des Räthels, welches den Krater des höchsten Gipfels, des Ribo, umgab, blieb dem deutschen Afrikanisten Dr. Hanns Meyer vorbehalten, welcher in Begleitung des bekannten österreichischen Alpinisten Fürstlicher im Oktober 1889 den höchsten Gipfel zum ersten Male, nachdem er zwei Jahre vorher vor den furchtlichen Göttern des Gipfels umkehrte umkehrte musste. Dieser große Erfolg ist zunächst der Energie und Ausdauer Dr. Meyers, dann aber ebenfalls auch der trefflichen Führung des mit großen Berzogenen vertrauten österreichischen Bergleiters, sowie der guten alpinistischen Ausrüstung zu danken. Über diese Expedition liegen nun mehrere Angaben in den in „Vaterlands Mittheilungen“ veröffentlichten Briefen Dr. Meyers an Professor Nagel in Leipzig vor, denen wir folgenden entnehmen:

Die Expedition brach am 3. September 1889 von Zangbar auf und erreichte am 25. September Karangam am Fuße des Klimamännchens. Am 2. Oktober folgte Dr. Meyer im Vereine mit Fürstlicher und einem Bergsteiger auf dem Zangbarplateau zwischen beiden Berggipfeln des Klimamännchens bis Lager auf. Die Vorbereitungen zur Besteigung des Ribo, des höchsten (westlichen) Gipfels, waren sorgfältig getroffen worden. Die Besteigung selbst sollte am 2. Oktober, nach 24 Stunden anhaltender Vorkampfe, welche das Wetterheralder flüchtig, bis zur Schneelage geführt, und von ihrer höchsten Höhe aus die Klätterarbeit auf den Göttern beginnen, weil dort die Götterarbeit weniger leicht erschien, als auf allen anderen Punkten. Schnee wurde jetzt im Oktober viel weniger gefunden, als im Juli 1887, da die wärmere Jahreszeit begann. Am 3. Oktober wurde um 1/2 Uhr nachts aus dem Zangbarplateau aufgedreht und bei Letzenstein der Weg durch die mächtigen waldreichen Trümmerfelder gefolgt. Man war mit Gabeln, Schneeschuhen, Gletscherseilen, Kufeln und gut verpackten Bergutensilien, Fürstlicher überdies mit Zangen versehen. Es war eine böse Klätterei in dunkler Nacht. Als der Morgen anbrach, sah man, dass der eingeschlagene Weg nicht zum Ziele führte, durchgehende nach anderthalb Stunden Arbeit die Schneehalden des Thales, sowie einer Vorkampfergeleit und wurde in 5000 m Höhe von den ersten Schneehalden überführt. Um 1/2 Uhr wurde der Ribo der Berggipfel erreicht, und die Expedition folgte nunmehr der freien Erhebung des Ribo. Alle 10 Minuten musste man eine kurze Weile stehen bleiben, um dem Thau und Bergschnee eine Pause zu gönnen, da die Thau der Luft sich bereits sichtbar machte. Wollende Nebelwolken und Nebel begannen die unter liegende Ebene und den Umriss zu bedecken. Um 1/10 Uhr wurde in 5570 m Höhe die untere Grenzlinie des geschlossenen Eismanthels des Gipfels erreicht. Die Neigung des Felsabhangs betrug an dieser Stelle 30 Grad, die der darüber ausstehenden Felswand 35 Grad, welcher ohne Eis nicht bestiegen hätte. Nachdem die Schneehalden aufsteigt, die Steigungen und das Gletscherfeld angelegt waren, begann Fürstlicher um 10 Uhr 30 Minuten die schwierige Arbeit des Steigennehmens in das Eis. Langsam ging es auf der ersten Eiswand aufwärts, denn das Eis war sehr dünn und erforderte alle Vorsicht. Man überstieg mehrere Klüfte und Spalten eines Gletschers und raste unterhalb einer sehr steilen Erhebung der Eiswand in 5800 m Höhe. Vom Fels und seinem Bestehen war nichts mehr zu sehen, die Temperatur blieb über 0°. Die Atmung war beim Steigen so hart, dass man alle 50 Schritte stehen musste und zwar fast vornüber gebeugt, um der Schneehaldenung möglichst nahe zu sein. Die Eisoberfläche wurde immer gerichter und das Eisfeld bot in Klüften, Rinnen und Spalten Hindernisse wie ein Karawenzelt. Die Klätter der Bergsteiger nahmen in befeuchteter Weise ab, als endlich um 1 Uhr 45 Minuten der obere Rand des Ribo-Kraters erreicht wurde. Die höchste Stelle des Berges, drei Felsspitzen, lagen links davon, welche aus dem Eismanthel um mehrere Meter hervorragten. Seit und Klätter nach einer eifrigen Arbeit bis 6000 m Höhe traten nicht mehr aus, um diese Felsspitzen zu erkennen, welche erst bei dieser Höheung bewältigt werden sollten. Das Hauptziel dieser Tages war erreicht, der große Krater des Ribo mit seinen Eiswänden nach der Tiefe, aus welcher sich der Antarktisegel erhebt. Der Krater hat einen Durchmesser von 2000 m und eine Tiefe von 200 m. An der Nord- und Ostseite der Eiswand in steilen Gletschern bis zur Tiefe herab, während an der West- und Südseite der nordwestlichen Teil vom Kraterboden abfällt, in dem sich der mit dunkelbrauner Rinde bedeckte Wasserring erhebt. Kleiner See des Kraterbodes, wo derselbe eine Öffnung zeigt, ergießt sich auf denselben in ein Gletscher. Der Aufstieg wurde um 2 Uhr 20 Min. nachmittags angetreten und um 7 Uhr abends glücklich vollendet. Die zweite Besteigung des Ribo fand am 6. Oktober von der Nordseite aus statt, und an diesem Tage wurde die höchste Felsspitze mit mehr als 6000 m Höhe bestiegen, die deutsche Flagge auf der höchsten Spitze deutscher Erde aufsteht und dieselbe Kaiser Wilhelmshöhe benannt. An diesem Tage wurde auch der Krater des Ribo untersucht. Nach mühseliger Kletterleistung es auch beiden Kratern, die östliche westliche Spitze des Klimamännchens, den Rivanensi (von Meyer Wamensi genannt) mit großer Anstrengung zu erklimmen.

Statistik und Volkswirtschaft.

Über den Leipziger Terminhandel in Kammerung teilten wir unter Bezugnahme auf einen von der berrigen Handelskammer erhaltenen Bericht in der berrigen Nummer (Dr. Journ. v. 22. Jan.) Folgendes mit: Das Geschäft in diesem Terminhandel in Kammerung hat sich seit dem Leipziger Kammerungsbeleg ausnehmend günstig gezeichnet, während andererseits Nachrichten zufolge von den Holzproduzenten in Pommern, Westfalen und der Uckermark ebenso wie bereits von 26 sächsischen Kammerungsinneeren gegen die Einführung des fraglichen Terminhandels in Leipzig Vorstellung und Protest erhoben worden sei.

Nach Erkundigung an maßgebender Stelle erfahren wir, dass der erwähnte Handelskammerbericht Ende vorigen Monats aus Erfordernis des Ministeriums des Innern erstattet worden ist unter der gleichzeitigen Angabe, dass die Handelskammer bis jetzt keinen Anlass gehabt habe, ihrerseits eine Entschädigung in der Sache zu leisten. Ergänzend fügen wir hinzu noch bei, wie nicht nur die ganz überragende Mehrzahl der sächsischen Kammerungsinneeren, sondern auch der Landesparlament für das Königreich Sachsen dem vorerwähnten Terminhandel in Kammerung ablehnend gegenübersteht. Die ersten Interessenten haben in einer an das Königl. Ministerium des Innern gerichteten Eingabe der Einführung des bezüglichen Terminhandels in Leipzig ausdrücklich widersprochen, mit dem Einspruch, dass sie darin eine Schädigung des ruhigen soliden Geschäftsganges zu erblicken hätten. Die Leipziger Handelskammer ist hiervon unterrichtet und hat

durch Ministerialverordnung von 21. vorigen Monats Auftrag erhalten, bei deren weiteren Ausführungen diese ablehnende Haltung nachstehender Interessenten mit in Rücksicht zu ziehen, auch dem Königl. Ministerium des Innern über den Fortgang der Angelegenheit fortlaufend zu berichten. Auf jeden Fall bleibt der als abgeschlossene hiernach nicht anzusehenden Angelegenheit seitens der Regierung nicht minder wie in den Interessentenkreisen die entsprechende Aufmerksamkeit zugewandt.

Potentielle sächsische Gründe.

Angestellt durch das Patentamt von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße 19, 1. Angewendet von: 1. Bernhard in Sachsen; 2. Dörmann in Leipzig; 3. Wagners in Leipzig; 4. Schmalz in Leipzig; 5. Wagners in Leipzig; 6. Schmalz in Leipzig; 7. Schmalz in Leipzig; 8. Schmalz in Leipzig; 9. Schmalz in Leipzig; 10. Schmalz in Leipzig; 11. Schmalz in Leipzig; 12. Schmalz in Leipzig; 13. Schmalz in Leipzig; 14. Schmalz in Leipzig; 15. Schmalz in Leipzig; 16. Schmalz in Leipzig; 17. Schmalz in Leipzig; 18. Schmalz in Leipzig; 19. Schmalz in Leipzig; 20. Schmalz in Leipzig; 21. Schmalz in Leipzig; 22. Schmalz in Leipzig; 23. Schmalz in Leipzig; 24. Schmalz in Leipzig; 25. Schmalz in Leipzig; 26. Schmalz in Leipzig; 27. Schmalz in Leipzig; 28. Schmalz in Leipzig; 29. Schmalz in Leipzig; 30. Schmalz in Leipzig; 31. Schmalz in Leipzig; 32. Schmalz in Leipzig; 33. Schmalz in Leipzig; 34. Schmalz in Leipzig; 35. Schmalz in Leipzig; 36. Schmalz in Leipzig; 37. Schmalz in Leipzig; 38. Schmalz in Leipzig; 39. Schmalz in Leipzig; 40. Schmalz in Leipzig; 41. Schmalz in Leipzig; 42. Schmalz in Leipzig; 43. Schmalz in Leipzig; 44. Schmalz in Leipzig; 45. Schmalz in Leipzig; 46. Schmalz in Leipzig; 47. Schmalz in Leipzig; 48. Schmalz in Leipzig; 49. Schmalz in Leipzig; 50. Schmalz in Leipzig; 51. Schmalz in Leipzig; 52. Schmalz in Leipzig; 53. Schmalz in Leipzig; 54. Schmalz in Leipzig; 55. Schmalz in Leipzig; 56. Schmalz in Leipzig; 57. Schmalz in Leipzig; 58. Schmalz in Leipzig; 59. Schmalz in Leipzig; 60. Schmalz in Leipzig; 61. Schmalz in Leipzig; 62. Schmalz in Leipzig; 63. Schmalz in Leipzig; 64. Schmalz in Leipzig; 65. Schmalz in Leipzig; 66. Schmalz in Leipzig; 67. Schmalz in Leipzig; 68. Schmalz in Leipzig; 69. Schmalz in Leipzig; 70. Schmalz in Leipzig; 71. Schmalz in Leipzig; 72. Schmalz in Leipzig; 73. Schmalz in Leipzig; 74. Schmalz in Leipzig; 75. Schmalz in Leipzig; 76. Schmalz in Leipzig; 77. Schmalz in Leipzig; 78. Schmalz in Leipzig; 79. Schmalz in Leipzig; 80. Schmalz in Leipzig; 81. Schmalz in Leipzig; 82. Schmalz in Leipzig; 83. Schmalz in Leipzig; 84. Schmalz in Leipzig; 85. Schmalz in Leipzig; 86. Schmalz in Leipzig; 87. Schmalz in Leipzig; 88. Schmalz in Leipzig; 89. Schmalz in Leipzig; 90. Schmalz in Leipzig; 91. Schmalz in Leipzig; 92. Schmalz in Leipzig; 93. Schmalz in Leipzig; 94. Schmalz in Leipzig; 95. Schmalz in Leipzig; 96. Schmalz in Leipzig; 97. Schmalz in Leipzig; 98. Schmalz in Leipzig; 99. Schmalz in Leipzig; 100. Schmalz in Leipzig; 101. Schmalz in Leipzig; 102. Schmalz in Leipzig; 103. Schmalz in Leipzig; 104. Schmalz in Leipzig; 105. Schmalz in Leipzig; 106. Schmalz in Leipzig; 107. Schmalz in Leipzig; 108. Schmalz in Leipzig; 109. Schmalz in Leipzig; 110. Schmalz in Leipzig; 111. Schmalz in Leipzig; 112. Schmalz in Leipzig; 113. Schmalz in Leipzig; 114. Schmalz in Leipzig; 115. Schmalz in Leipzig; 116. Schmalz in Leipzig; 117. Schmalz in Leipzig; 118. Schmalz in Leipzig; 119. Schmalz in Leipzig; 120. Schmalz in Leipzig; 121. Schmalz in Leipzig; 122. Schmalz in Leipzig; 123. Schmalz in Leipzig; 124. Schmalz in Leipzig; 125. Schmalz in Leipzig; 126. Schmalz in Leipzig; 127. Schmalz in Leipzig; 128. Schmalz in Leipzig; 129. Schmalz in Leipzig; 130. Schmalz in Leipzig; 131. Schmalz in Leipzig; 132. Schmalz in Leipzig; 133. Schmalz in Leipzig; 134. Schmalz in Leipzig; 135. Schmalz in Leipzig; 136. Schmalz in Leipzig; 137. Schmalz in Leipzig; 138. Schmalz in Leipzig; 139. Schmalz in Leipzig; 140. Schmalz in Leipzig; 141. Schmalz in Leipzig; 142. Schmalz in Leipzig; 143. Schmalz in Leipzig; 144. Schmalz in Leipzig; 145. Schmalz in Leipzig; 146. Schmalz in Leipzig; 147. Schmalz in Leipzig; 148. Schmalz in Leipzig; 149. Schmalz in Leipzig; 150. Schmalz in Leipzig; 151. Schmalz in Leipzig; 152. Schmalz in Leipzig; 153. Schmalz in Leipzig; 154. Schmalz in Leipzig; 155. Schmalz in Leipzig; 156. Schmalz in Leipzig; 157. Schmalz in Leipzig; 158. Schmalz in Leipzig; 159. Schmalz in Leipzig; 160. Schmalz in Leipzig; 161. Schmalz in Leipzig; 162. Schmalz in Leipzig; 163. Schmalz in Leipzig; 164. Schmalz in Leipzig; 165. Schmalz in Leipzig; 166. Schmalz in Leipzig; 167. Schmalz in Leipzig; 168. Schmalz in Leipzig; 169. Schmalz in Leipzig; 170. Schmalz in Leipzig; 171. Schmalz in Leipzig; 172. Schmalz in Leipzig; 173. Schmalz in Leipzig; 174. Schmalz in Leipzig; 175. Schmalz in Leipzig; 176. Schmalz in Leipzig; 177. Schmalz in Leipzig; 178. Schmalz in Leipzig; 179. Schmalz in Leipzig; 180. Schmalz in Leipzig; 181. Schmalz in Leipzig; 182. Schmalz in Leipzig; 183. Schmalz in Leipzig; 184. Schmalz in Leipzig; 185. Schmalz in Leipzig; 186. Schmalz in Leipzig; 187. Schmalz in Leipzig; 188. Schmalz in Leipzig; 189. Schmalz in Leipzig; 190. Schmalz in Leipzig; 191. Schmalz in Leipzig; 192. Schmalz in Leipzig; 193. Schmalz in Leipzig; 194. Schmalz in Leipzig; 195. Schmalz in Leipzig; 196. Schmalz in Leipzig; 197. Schmalz in Leipzig; 198. Schmalz in Leipzig; 199. Schmalz in Leipzig; 200. Schmalz in Leipzig; 201. Schmalz in Leipzig; 202. Schmalz in Leipzig; 203. Schmalz in Leipzig; 204. Schmalz in Leipzig; 205. Schmalz in Leipzig; 206. Schmalz in Leipzig; 207. Schmalz in Leipzig; 208. Schmalz in Leipzig; 209. Schmalz in Leipzig; 210. Schmalz in Leipzig; 211. Schmalz in Leipzig; 212. Schmalz in Leipzig; 213. Schmalz in Leipzig; 214. Schmalz in Leipzig; 215. Schmalz in Leipzig; 216. Schmalz in Leipzig; 217. Schmalz in Leipzig; 218. Schmalz in Leipzig; 219. Schmalz in Leipzig; 220. Schmalz in Leipzig; 221. Schmalz in Leipzig; 222. Schmalz in Leipzig; 223. Schmalz in Leipzig; 224. Schmalz in Leipzig; 225. Schmalz in Leipzig; 226. Schmalz in Leipzig; 227. Schmalz in Leipzig; 228. Schmalz in Leipzig; 229. Schmalz in Leipzig; 230. Schmalz in Leipzig; 231. Schmalz in Leipzig; 232. Schmalz in Leipzig; 233. Schmalz in Leipzig; 234. Schmalz in Leipzig; 235. Schmalz in Leipzig; 236. Schmalz in Leipzig; 237. Schmalz in Leipzig; 238. Schmalz in Leipzig; 239. Schmalz in Leipzig; 240. Schmalz in Leipzig; 241. Schmalz in Leipzig; 242. Schmalz in Leipzig; 243. Schmalz in Leipzig; 244. Schmalz in Leipzig; 245. Schmalz in Leipzig; 246. Schmalz in Leipzig; 247. Schmalz in Leipzig; 248. Schmalz in Leipzig; 249. Schmalz in Leipzig; 250. Schmalz in Leipzig; 251. Schmalz in Leipzig; 252. Schmalz in Leipzig; 253. Schmalz in Leipzig; 254. Schmalz in Leipzig; 255. Schmalz in Leipzig; 256. Schmalz in Leipzig; 257. Schmalz in Leipzig; 258. Schmalz in Leipzig; 259. Schmalz in Leipzig; 260. Schmalz in Leipzig; 261. Schmalz in Leipzig; 262. Schmalz in Leipzig; 263. Schmalz in Leipzig; 264. Schmalz in Leipzig; 265. Schmalz in Leipzig; 266. Schmalz in Leipzig; 267. Schmalz in Leipzig; 268. Schmalz in Leipzig; 269. Schmalz in Leipzig; 270. Schmalz in Leipzig; 271. Schmalz in Leipzig; 272. Schmalz in Leipzig; 273. Schmalz in Leipzig; 274. Schmalz in Leipzig; 275. Schmalz in Leipzig; 276. Schmalz in Leipzig; 277. Schmalz in Leipzig; 278. Schmalz in Leipzig; 279. Schmalz in Leipzig; 280. Schmalz in Leipzig; 281. Schmalz in Leipzig; 282. Schmalz in Leipzig; 283. Schmalz in Leipzig; 284. Schmalz in Leipzig; 285. Schmalz in Leipzig; 286. Schmalz in Leipzig; 287. Schmalz in Leipzig; 288. Schmalz in Leipzig; 289. Schmalz in Leipzig; 290. Schmalz in Leipzig; 291. Schmalz in Leipzig; 292. Schmalz in Leipzig; 293. Schmalz in Leipzig; 294. Schmalz in Leipzig; 295. Schmalz in Leipzig; 296. Schmalz in Leipzig; 297. Schmalz in Leipzig; 298. Schmalz in Leipzig; 299. Schmalz in Leipzig; 300. Schmalz in Leipzig; 301. Schmalz in Leipzig; 302. Schmalz in Leipzig; 303. Schmalz in Leipzig; 304. Schmalz in Leipzig; 305. Schmalz in Leipzig; 306. Schmalz in Leipzig; 307. Schmalz in Leipzig; 308. Schmalz in Leipzig; 309. Schmalz in Leipzig; 310. Schmalz in Leipzig; 311. Schmalz in Leipzig; 312. Schmalz in Leipzig; 313. Schmalz in Leipzig; 314. Schmalz in Leipzig; 315. Schmalz in Leipzig; 316. Schmalz in Leipzig; 317. Schmalz in Leipzig; 318. Schmalz in Leipzig; 319. Schmalz in Leipzig; 320. Schmalz in Leipzig; 321. Schmalz in Leipzig; 322. Schmalz in Leipzig; 323. Schmalz in Leipzig; 324. Schmalz in Leipzig; 325. Schmalz in Leipzig; 326. Schmalz in Leipzig; 327. Schmalz in Leipzig; 328. Schmalz in Leipzig; 329. Schmalz in Leipzig; 330. Schmalz in Leipzig; 331. Schmalz in Leipzig; 332. Schmalz in Leipzig; 333. Schmalz in Leipzig; 334. Schmalz in Leipzig; 335. Schmalz in Leipzig; 336. Schmalz in Leipzig; 337. Schmalz in Leipzig; 338. Schmalz in Leipzig; 339. Schmalz in Leipzig; 340. Schmalz in Leipzig; 341. Schmalz in Leipzig; 342. Schmalz in Leipzig; 343. Schmalz in Leipzig; 344. Schmalz in Leipzig; 345. Schmalz in Leipzig; 346. Schmalz in Leipzig; 347. Schmalz in Leipzig; 348. Schmalz in Leipzig; 349. Schmalz in Leipzig; 350. Schmalz in Leipzig; 351. Schmalz in Leipzig; 352. Schmalz in Leipzig; 353. Schmalz in Leipzig; 354. Schmalz in Leipzig; 355. Schmalz in Leipzig; 356. Schmalz in Leipzig; 357. Schmalz in Leipzig; 358. Schmalz in Leipzig; 359. Schmalz in Leipzig; 360. Schmalz in Leipzig; 361. Schmalz in Leipzig; 362. Schmalz in Leipzig; 363. Schmalz in Leipzig; 364. Schmalz in Leipzig; 365. Schmalz in Leipzig; 366. Schmalz in Leipzig; 367. Schmalz in Leipzig; 368. Schmalz in Leipzig; 369. Schmalz in Leipzig; 370. Schmalz in Leipzig; 371. Schmalz in Leipzig; 372. Schmalz in Leipzig; 373. Schmalz in Leipzig; 374. Schmalz in Leipzig; 375. Schmalz in Leipzig; 376. Schmalz in Leipzig; 377. Schmalz in Leipzig; 378. Schmalz in Leipzig; 379. Schmalz in Leipzig; 380. Schmalz in Leipzig; 381. Schmalz in Leipzig; 382. Schmalz in Leipzig; 383. Schmalz in Leipzig; 384. Schmalz in Leipzig; 385. Schmalz in Leipzig; 386. Schmalz in Leipzig; 387. Schmalz in Leipzig; 388. Schmalz in Leipzig; 389. Schmalz in Leipzig; 390. Schmalz in Leipzig; 391. Schmalz in Leipzig; 392. Schmalz in Leipzig; 393. Schmalz in Leipzig; 394. Schmalz in Leipzig; 395. Schmalz in Leipzig; 396. Schmalz in Leipzig; 397. Schmalz in Leipzig; 398. Schmalz in Leipzig; 399. Schmalz in Leipzig; 400. Schmalz in Leipzig; 401. Schmalz in Leipzig; 402. Schmalz in Leipzig; 403. Schmalz in Leipzig; 404. Schmalz in Leipzig; 405. Schmalz in Leipzig; 406. Schmalz in Leipzig; 407. Schmalz in Leipzig; 408. Schmalz in Leipzig; 409. Schmalz in Leipzig; 410. Schmalz in Leipzig; 411. Schmalz in Leipzig; 412. Schmalz in Leipzig; 413. Schmalz in Leipzig; 414. Schmalz in Leipzig; 415. Schmalz in Leipzig; 416. Schmalz in Leipzig; 417. Schmalz in Leipzig; 418. Schmalz in Leipzig; 419. Schmalz in Leipzig; 420. Schmalz in Leipzig; 421. Schmalz in Leipzig; 422. Schmalz in Leipzig; 423. Schmalz in Leipzig; 424. Schmalz in Leipzig; 425. Schmalz in Leipzig; 426. Schmalz in Leipzig; 427. Schmalz in Leipzig; 428. Schmalz in Leipzig; 429. Schmalz in Leipzig; 430. Schmalz in Leipzig; 431. Schmalz in Leipzig; 432. Schmalz in Leipzig; 433. Schmalz in Leipzig; 434. Schmalz in Leipzig; 435. Schmalz in Leipzig; 436. Schmalz in Leipzig; 437. Schmalz in Leipzig; 438. Schmalz in Leipzig; 439. Schmalz in Leipzig; 440. Schmalz in Leipzig; 441. Schmalz in Leipzig; 442. Schmalz in Leipzig; 443. Schmalz in Leipzig; 444. Schmalz in Leipzig; 445. Schmalz in Leipzig; 446. Schmalz in Leipzig; 447. Schmalz in Leipzig; 448. Schmalz in Leipzig; 449. Schmalz in Leipzig; 450. Schmalz in Leipzig; 451. Schmalz in Leipzig; 452. Schmalz in Leipzig; 453. Schmalz in Leipzig; 454. Schmalz in Leipzig; 455. Schmalz in Leipzig; 456. Schmalz in Leipzig; 457. Schmalz in Leipzig; 458. Schmalz in Leipzig; 459. Schmalz in Leipzig; 460. Schmalz in Leipzig; 461. Schmalz in Leipzig; 462. Schmalz in Leipzig; 463. Schmalz in Leipzig; 464. Schmalz in Leipzig; 465. Schmalz in Leipzig; 466. Schmalz in Leipzig; 467. Schmalz in Leipzig; 468. Schmalz in Leipzig; 469. Schmalz in Leipzig; 470. Schmalz in Leipzig; 471. Schmalz in Leipzig; 472. Schmalz in Leipzig; 473. Schmalz in Leipzig; 474. Schmalz in Leipzig; 475. Schmalz in Leipzig; 476. Schmalz in Leipzig; 477. Schmalz in Leipzig; 478. Schmalz in Leipzig; 479. Schmalz in Leipzig; 480. Schmalz in Leipzig; 481. Schmalz in Leipzig; 482. Schmalz in Leipzig; 483. Schmalz in Leipzig; 484. Schmalz in Leipzig; 485. Schmalz in Leipzig; 486. Schmalz in Leipzig; 487. Schmalz in Leipzig; 488. Schmalz in Leipzig; 489. Schmalz in Leipzig; 490. Schmalz in Leipzig; 491. Schmalz in Leipzig; 492. Schmalz in Leipzig; 493. Schmalz in Leipzig; 494. Schmalz in Leipzig; 495. Schmalz in Leipzig; 496. Schmalz in Leipzig; 497. Schmalz in Leipzig; 498. Schmalz in Leipzig; 499. Schmalz in Leipzig; 500. Schmalz in Leipzig; 501. Schmalz in Leipzig; 502. Schmalz in Leipzig; 503. Schmalz in Leipzig; 504. Schmalz in Leipzig; 505. Schmalz in Leipzig; 506. Schmalz in Leipzig; 507. Schmalz in Leipzig; 508. Schmalz in Leipzig; 509. Schmalz in Leipzig; 510. Schmalz in Leipzig; 511. Schmalz in Leipzig; 512. Schmalz in Leipzig; 513. Schmalz in Leipzig; 514. Schmalz in Leipzig; 515. Schmalz in Leipzig; 516. Schmalz in Leipzig; 517. Schmalz in Leipzig; 518. Schmalz in Leipzig; 519. Schmalz in Leipzig; 520. Schmalz in Leipzig; 521. Schmalz in Leipzig; 522. Schmalz in Leipzig; 523. Schmalz in Leipzig; 524. Schmalz in Leipzig; 525. Schmalz in Leipzig; 526. Schmalz in Leipzig; 527. Schmalz in Leipzig; 528. Schmalz in Leipzig; 529. Schmalz in Leipzig; 530. Schmalz in Leipzig; 531. Schmalz in Leipzig; 532. Schmalz in Leipzig; 533. Schmalz in Leipzig; 534. Schmalz in Leipzig; 535. Schmalz in Leipzig; 536. Schmalz in Leipzig; 537. Schmalz in Leipzig; 538. Schmalz in Leipzig; 539. Schmalz in Leipzig; 540. Schmalz in Leipzig; 541. Schmalz in Leipzig; 542. Schmalz in Leipzig; 543. Schmalz in Leipzig; 544. Schmalz in Leipzig; 545. Schmalz in Leipzig; 546. Schmalz in Leipzig; 547. Schmalz in Leipzig; 548. Schmalz in Leipzig; 549. Schmalz in Leipzig; 550. Schmalz in Leipzig; 551. Schmalz in Leipzig; 552. Schmalz in Leipzig; 553. Schmalz in Leipzig; 554. Schmalz in Leipzig; 555. Schmalz in Leipzig; 556. Schmalz in Leipzig; 557. Schmalz in Leipzig; 558. Schmalz in Leipzig; 559. Schmalz in Leipzig; 560. Schmalz in Leipzig; 561. Schmalz in Leipzig; 562. Schmalz in Leipzig; 563. Schmalz in Leipzig; 564. Schmalz in Leipzig; 565. Schmalz in Leipzig; 566. Schmalz in Leipzig; 567. Schmalz in Leipzig; 568. Schmalz in Leipzig; 569. Schmalz in Leipzig; 570. Schmalz in Leipzig; 571. Schmalz in Leipzig; 572. Schmalz in Leipzig; 573. Schmalz in Leipzig; 574. Schmalz in Leipzig; 575. Schmalz in Leipzig; 576. Schmalz in Leipzig; 577. Schmalz in Leipzig; 578. Schmalz in Leipzig; 579. Schmalz in Leipzig; 580. Schmalz in Leipzig; 581. Schmalz in Leipzig; 582. Schmalz in Leipzig; 583. Schmalz in Leipzig; 584. Schmalz in Leipzig; 585. Schmalz in Leipzig; 586. Schmalz in Leipzig; 587. Schmalz in Leipzig; 588. Schmalz in Leipzig; 589. Schmalz in Leipzig; 590. Schmalz in Leipzig; 591. Schmalz in Leipzig; 592. Schmalz in Leipzig; 593. Schmalz in Leipzig; 594. Schmalz in Leipzig; 595. Schmalz in Leipzig; 596. Schmalz in Leipzig; 597. Schmalz in Leipzig; 598. Schmalz in Leipzig; 599. Schmalz in Leipzig; 600. Schmalz in Leipzig; 601. Schmalz in Leipzig; 602. Schmalz in Leipzig; 603. Schmalz in Leipzig; 604. Schmalz in Leipzig; 605. Schmalz in Leipzig; 606. Schmalz in Leipzig; 607. Schmalz in Leipzig; 608. Schmalz in Leipzig; 609. Schmalz in Leipzig; 610. Schmalz in Leipzig; 611. Schmalz in Leipzig; 612. Schmalz in Leipzig; 613. Schmalz in Leipzig; 614. Schmalz in Leipzig; 615. Schmalz in Leipzig; 616. Schmalz in Leipzig; 617. Schmalz in Leipzig; 618. Schmalz in Leipzig; 619. Schmalz in Leipzig; 620. Schmalz in Leipzig; 621. Schmalz in Leipzig; 622. Schmalz in Leipzig; 623. Schmalz in Leipzig; 624. Schmalz in Leipzig; 625. Schmalz in Leipzig; 626. Schmalz in Leipzig; 627. Schmalz in Leipzig; 628. Schmalz in Leipzig; 629. Schmalz in Leipzig; 630. Schmalz in Leipzig; 631. Schmalz in Leipzig; 632. Schmalz in Leipzig; 633. Schmalz in Leipzig; 634. Schmalz in Leipzig; 635. Schmalz in Leipzig; 636. Schmalz in Leipzig; 637. Schmalz in Leipzig; 638. Schmalz in Leipzig; 639. Schmalz in Leipzig; 640. Schmalz in Leipzig; 641. Schmalz in Leipzig; 642. Schmalz in Leipzig; 643. Schmalz in Leipzig; 644. Schmalz in Leipzig; 645. Schmalz in Leipzig; 646. Schmalz in Leipzig; 647. Schmalz in Leipzig; 648. Schmalz in Leipzig; 649. Schmalz in Leipzig; 650. Schmalz in Leipzig; 651. Schmalz in Leipzig; 652. Schmalz in Leipzig; 653. Schmalz in Leipzig; 654. Schmalz in Leipzig; 655. Schmalz in Leipzig; 656. Schmalz in Leipzig; 657. Schmalz in Leipzig; 658. Schmalz in Leipzig; 659. Schmalz in Leipzig; 660. Schmalz in Leipzig; 661. Schmalz in Leipzig; 662. Schmalz in Leipzig; 663. Schmalz in Leipzig; 664. Schmalz in Leipzig; 665. Schmalz in Leipzig; 666. Schmalz in Leipzig; 667. Schmalz in Leipzig; 668. Schmalz in Leipzig; 669. Schmalz in Leipzig; 670. Schmalz in Leipzig; 671. Schmalz in Leipzig; 672. Schmalz in Leipzig; 673. Schmalz in Leipzig; 674. Schmalz in Leipzig; 675. Schmalz in Leipzig; 676. Schmalz in Leipzig; 677. Schmalz in Leipzig; 678. Schmalz in Leipzig; 679. Schmalz in Leipzig; 680. Schmalz in Leipzig; 681. Schmalz in Leipzig; 682. Schmalz in Leipzig; 683. Schmalz in Leipzig; 684. Schmalz in Leipzig; 685. Schmalz in Leipzig; 686. Schmalz in Leipzig; 687. Schmalz in Leipzig; 688. Schmalz in Leipzig; 689. Schmalz in Leipzig; 690. Schmalz in Leipzig; 691. Schmalz in Leipzig; 692. Schmalz in Leipzig; 693. Schmalz in Leipzig; 694. Schmalz in Leipzig; 695. Schmalz in Leipzig; 696. Schmalz in Leipzig; 697. Schmalz in Leipzig; 698. Schmalz in Leipzig; 699. Schmalz in Leipzig; 700. Schmalz in Leipzig; 701. Schmalz in Leipzig; 702. Schmalz in Leipzig; 703. Schmalz in Leipzig; 704. Schmalz in Leipzig; 705. Schmalz in Leipzig; 706. Schmalz in Leipzig; 707. Schmalz in Leipzig; 708. Schmalz in Leipzig; 709. Schmalz in Leipzig; 710. Schmalz in Leipzig; 711. Schmalz in Leipzig; 712. Schmalz in Leipzig; 713. Schmalz in Leipzig; 714. Schmalz in Leipzig; 715. Schmalz in Leipzig; 716. Schmalz in Leipzig; 717. Schmalz in Leipzig; 718. Schmalz in Leipzig; 719. Schmalz in Leipzig; 720. Schmalz in Leipzig; 721. Schmalz in Leipzig; 722. Schmalz in Leipzig; 723. Schmalz in Leipzig; 724. Schmalz in Leipzig; 725. Schmalz in Leipzig; 726. Schmalz in Leipzig; 727. Schmalz in Leipzig; 728. Schmalz in Leipzig; 729. Schmalz in Leipzig; 730. Schmalz in Leipzig; 731. Schmalz in Leipzig; 732. Schmalz in Leipzig; 733. Schmalz in Leipzig; 734. Schmalz in Leipzig; 735. Schmalz in Leipzig; 736. Schmalz in Leipzig; 737. Schmalz in Leipzig; 738. Schmalz in Leipzig; 739. Schmalz in Leipzig; 740. Schmalz in Leipzig; 741. Schmalz in Leipzig; 742. Schmalz in Leipzig; 743. Schmalz in Leipzig; 744. Schmalz in Leipzig; 745. Schmalz in Leipzig; 746. Schmalz in Leipzig; 747. Schmalz in Leipzig; 748. Schmalz in Leipzig; 749. Schmalz in Leipzig; 750. Schmalz in

Dresdner Börse, 24. Januar 1890.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Staatspapier und Fonds', 'Bank- und Kreditaktien', 'Industrieaktien', 'Börse', 'Kursnotizen', and 'Dresdner Börse vom 24. Januar'. Each entry includes a name, a numerical value, and a unit or symbol.

Dresdner Börse vom 24. Januar. Die Börsennotizen registrieren nach immer die Börse. Bevor über die zukünftige Entwicklung der Verhältnisse in den nächsten Tagen etwas Bestimmtes nicht bekannt ist, ist die Spekulation hinsichtlich in jeder Richtung, und da andere Momente, welche einen Anstoß zu geben geeignet sind, nicht in Frage kommen, so bleibt die Börse einseitig auf dem Standpunkt, und das Geschäft auf einem engen Rahmen beschränkt. Inwiefern sich die Bewegung der Kurse nach, das die Bewegung der Aktien vorwiegend. Die Marktstimmung scheint der Spekulation geringe Sorge zu machen, doch ist Ralfia und

